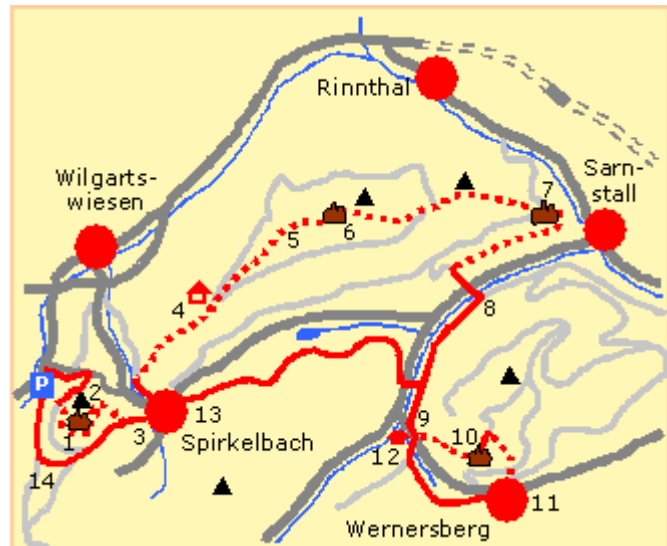


Rundwanderung 34: Rauhberg, Rindsberg und Rothenberg

Die große Stabreim-Tour



Route (18,5 km): Parkplatz zwischen Wilgartswiesen und Hauenstein - 1 Rauhfelspfeiler - 2 Kleiner Rauhberg - 3 Spirkelbach - 4 Wegspinne Alte Sötern - 5 Rindsberg-Kammweg - 6 Wackelstein (Felsentisch) - 7 Buchholzfelden - 8 Rimbachtal - 9 Kaisermühle - 10 Wachtfelden - 11 Wernersberg - 12 Kaisermühle - 13 Spirkelbach - 14 Rauhberg-Südfuß - Parkplatz zwischen Wilgartswiesen und Hauenstein

Karten 1:25.000: "Östl. Wasgau mit Bad Bergzabern", LVerMGeo (ISBN 978-3-89637-404-2) oder "Hauenstein & Trifelsland", Pietruska-Verlag (ISBN 978-3-934895-88-1)



[Film über den Rauhfels](#)

Wie legt man Touren an? Die gängigen Krücken heißen „Von Hütte zu Hütte“ oder „Von Burg zu Burg“, auch „Von Adorf nach Bedorf“ oder auch „Über den Soundsoberg ins Dingstal“. Kaum genutzt dagegen wird das Prinzip des Stabreim-Wanderns, nach dem Punkte mit gleichem Anfangslaut verbunden werden. Albern? Freilich! Hier also eine Stabreim-Tour in der Südpfalz: Rauhberg, Rindsberg und Rothenberg heißen die Hauptachsen. Alle drei bieten abwechslungsreiche Wege und beeindruckende Aussichtsfelsen. Aufbruch vor 9 Uhr ist empfehlenswert: So erreicht man um die Mittagszeit die Fleischtöpfe vom Wernersberg.

Als Einstieg nehmen wir das knapp vor dem Parkplatz beginnende Wirtschaftssträßchen nach Spirkelbach [**Roter Punkt**]. Nach kurzem Aufstieg biegen wir scharf rechts in einen Forstweg ein, die alte „Heerstraße“ [ohne Farbmarkierung]. Bald zweigt links ein mit "Rauhberg" beschilderter sehr interessanter Pfad ab, auf dem wir unmittelbar am Felsfuß des imposanten und natürlich von Kletterern hochgeschätzten Spirkelbacher



Rauhfelsens hinauf steigen (die genaue Bezeichnung macht Sinn, denn Rauhfels gibt es im Wasgau zuhauf). Eine sehr schöne Querung bringt uns auf den ungesicherten **Rauhfelspfeiler**. Schwindelfreie gehen bis zur exponierten Fels Spitze weiter und haben dort ein instruktives

Ort: [Hauenstein](#) (230 m) oder [Wilgartswiesen](#) (210 m)

Parken: Links vom Sträßchen zwischen Wilgartswiesen und Hauenstein an der Abzweigung eines kleinen asphaltierten Wirtschaftsweges (am westlichen Ortsrand von Wilgartswiesen nach Hauenstein abzweigen und etwa 600 m bis kurz vor großer Rechtskurve)

Länge: 18,5 km

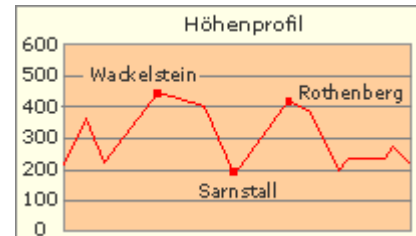
Anstieg: 650 Höhenmeter

Schweiß: Happig

Aussicht: Grandios

Abgeschiedenheit: Mittel

Orientierung: Nicht ohne



Einkehr am Wege:

Gasthäuser in Wernersberg

Felsbesteigungen:

Rauhfels, Buchholzfelden, Wachtfelden

Burgen am Wege: Keine

In der näheren Umgebung:

[Wasgau Freibad Hauenstein](#),
[Freischwimmbad Annweiler](#),
[Wild- und Wanderpark Silz](#),
[Deutsche Weinstraße](#),
[Schuhmuseum Hauenstein](#),

Wasgaupanorama vor sich. In wenigen Minuten erreichen wir dann den **Gipfel des Kleinen Rauhberges** (370 m).



Dort arbeiten wir uns auf einer schmalen Pfadspur gebückt unter den Gipfelfelsen hindurch auf das **Hauptmassiv des Rauhfels**, wo sich aufs Neue ein ergiebiges Panorama auftut. Beim Abstieg lässt sich ein kurzer Abstecher zum

zwar charaktervollen, aber wenig Aussicht bietenden Krappenfels einflechten. Vom Rauhberg nehmen wir dann den nach Südosten hinunterführenden Pfad nach **Spirkelbach** (239 m).

Im Ort passieren wir die Kirche, machen uns an einer Wandertafel über den Weiterweg schlau und biegen also links ab in die Richtung Wilgartswiesen führende Tal [**Roter Punkt**, bis Buchholzfelsen]. Am Ende der recht putzigen Häuschen zweigt rechts ein Pfad auf den Rindsberg ab. Durch schönen Mischwald steigen wir stetig bergauf, bis es auf dem Bergrücken auf breitem Weg zur **Wegspinne Alte Sötern** (313 m) geht.



Dort behalten wir die eingeschlagene Richtung bei und laufen auf einem für die Gegend typischen, von Heidekraut gesäumten **Kammweg** über den Rindsberg. Ein auf der Karte verzeichneter Aussichtspunkt ist mittlerweile zugewachsen;

das ist leicht zu verschmerzen, denn kurz darauf kommen wir zu einem markanten Tischfelsen, dem **Wackelstein** (437 m). Er ist in der Karte als „Felsentisch“ verzeichnet und gibt einen vorzüglichen und aussichtsreichen Rastplatz ab.

Immer weiter auf dem Kamm gelangen wir am östlichen Ende des Rindsberges auf den gewaltigen **Buchholzfelsen** (385 m). Dort genießen wir den Blick hinüber zu Trifels, Anebos und Münz; das weniger attraktive Industriegelände unter uns können lässt sich da locker verschmerzen.

Für den Abstieg gehen wir 100 Schritte zurück; zwischen zwei Felsen finden wir ein mit zahlreichen Treppen versehenes Pfädchen, das zunächst unter der bedrohlich überhängenden Buchholzfelsen-Nordwand entlang und dann nach rechts um den Felsen herumführt [Schwarze Nordic-Walking-Markierung **2** und **3**]. Auf halber Hanghöhe folgen wir weiter dem Pfad und stoßen dann auf einen Weg, der links hinunter ins **Rimbachtal** führt. Hier überqueren wir die Straße und gehen entlang der Umzäunung des ausgedehnten Industriegeländes auf die andere Talseite.

Rechtshaltend wandern wir jetzt durch die Wiesen- und Schilfaunen des Rimbachtales zur idyllisch gelegenen **Kaisermühle** (199 m) [Nordic-Walking-Markierung **3**]. Hier überqueren wir nicht die Straße, sondern nehmen links einen Pfad [Rundwegmarkierung **30/31**]. Der führt durchaus schweißtreibend durch die Westflanke des Rothenberges hinauf zum **Wachtfelsen** (386 m) über den

[Teufelstisch](#) mit [Spielpark Teufelstisch](#) bei Hinterweidenthal, [Burg Trifels](#), [Burg Berwartstein](#), [Burgruine Altdahn](#)

Regionale Tourist-Infos:
[Trifelsland](#)
[Tourismusregion Hauenstein](#)

Tourismusgemeinden:
[Wilgartswiesen](#)
[Hauenstein](#)
[Spirkelbach](#)
[Sarnstall](#)
[Annweiler](#)
[Wernersberg](#)
[Lug](#)
[Gossersweiler-Stein](#)
[Völkersweiler](#)
[Schwanheim](#)
[Rinntal](#)

Bilder zum Vergrößern anklicken!



Vom Buchholzfelsen zum Rehberg



Auf dem Wachtfelsen

Dächern von Wernersberg, einem der schönsten Aussichtspunkte der Südpfalz.

Nach ausgedehnter Rast steigen wir noch etwas höher hinauf. So stoßen wir auf einen Forstweg, dem wir rechtshaltend etwa 100 m folgen, um dann auf einem unscheinbaren Pfädchen rechts hinunter nach **Wernersberg** (278 m) abzustiegen.

Auf der wenig befahrenen Durchgangsstraße durchqueren wir das beschauliche Dörfchen nach Westen Richtung Spirkelbach. Am Ortsschild zweigt ein Feldweg ab, der uns - immer rechtshaltend - durch Wiesengelände und ein Wäldchen abermals zur **Kaisermühle** bringt. Kurz vor den Gebäuden überqueren wir die Straße und laufen auf der bereits vom Herweg bekannten Nordic-Walking-Strecke etwa 100 m talabwärts und zweigen dann nach links ab, wo ein gut sichtbares Brückchen den Rimbach überquert. Nach Überqueren der Straße finden wir gleich die Beschilderung nach Spirkelbach. Zunächst führt ein Pfad hinauf zu einem markanten Grenzstein, dann ein unspektakulärer Forstweg auf der Nordseite des Höllenberges nach **Spirkelbach**.

Durch das schmucke Dorf gehen wir bis zum Beginn der Straße, auf der wir beim Herweg vom Rauhfels gekommen waren. Dort halten wir uns allerdings jetzt nicht nach rechts aufwärts, sondern wandern in der eingeschlagenen Richtung weiter. Die Wohnstraße geht in einen Fußweg über, der am **Südfuß des Rauhberges** entlang zieht. Nach Passieren eines Wäldchens stoßen wir auf offenes Gelände, wo wir uns zunächst am Waldrand halten und dann auf einem schmalen Pfad geradeaus in ein Tälchen hinunter laufen, das nach rechts direkt zum Parkplatz führt.

P.S. Die kleine Stabreim-Tour ([Rundwanderung 39](#)) befindet sich unmittelbar in der Nachbarschaft dieser Wanderung.

Variante 1:

Ohne Rauhberg. Start in Ortsmitte Spirkelbach.

Variante 2:

Ohne Wachtfelsen und Wernersberg. Etwa 100 m vor der Kaisermühle über ein Brückchen zur anderen Talseite und auf markiertem Steig zurück nach Spirkelbach.

Benachbarte Wanderungen:

[Premiumweg Höllenberg-Tour](#) (Start in Spirkelbach)

[Premiumweg Geiersteine-Tour](#) (von Wernersberg auf dem [Pfälzer Keschdeweg](#) Richtung Lug, 2 km zum Anschluss)

[Rundwanderung 39](#) Über Heischberg und Höllenberg (Anschluss an der Kaisermühle)

[Rundwanderung 43](#) Auf Umwegen zum Annweiler Forsthaus (ab Ausgangspunkt oder von Spirkelbach nach Wilgartswiesen)

[Stippvisite Felsen 8](#) Rauhfels (am Weg)

[Stippvisite Felsen 9](#) Wachtfels (am Weg)

[Stippvisite Felsen 21](#) Buchholzfels (am Weg)

[Stippvisite Felsen 40](#) Luger Friedrich (Start in Spirkelbach)